

## Der Zweirad-Club feiert sein zehnjähriges Bestehen



Ginsheim - Mit einer ökumenischen Feier beginnt der Verein Vespa & Kirche e.V. Ginsheim-Gustavsburg sein zehnjähriges Jubiläum. Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Marien, zu der sich die Mitglieder versammelten. Pfarrer Karl Zirmer begrüßte die Gäste in seiner Pfarrkirche und würdigte ihr Bekenntnis, Gott auf ihren Fahrten mitzunehmen. Die Idee zur Vereinsgründung wurde in einer schönen Feierlaune geboren. Damals hatte Papst Wojtyla gerade der millionsten in Italien vom Band gelaufenen Vespa seinen Segen erteilt und so die Gründungsidee angestoßen und zum Vereinsnamen inspiriert. Natürlich war dabei auch Impuls gebend, dass zwei katholische Geistliche, unter ihnen der damalige Gemeindepfarrer Dr. Thomas Krenski und Pfarrer Ulrich Kuther, zu den Gründungsmitgliedern zählten. Doch auch die übrigen Ideenträger identifizierten sich in ihrem Glauben mit dem gewählten Vereins-Namen. Anfangs noch von vielen belächelt und von den Mitgliedern selbst mit

einem Schmunzeln quittiert, gab man der Neugründung keine allzu große Lebensdauer. Doch immer mehr Vespa-Besitzer kamen hinzu, bis nach kurzer Zeit der Club „Vespa & Kirche“ anrollern konnte. Kameradschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft sind Merkmale, die groß geschrieben werden und die die Mitglieder auf den vielen gemeinsamen Fahrten, zum Beispiel durch den Odenwald, den Taunus oder das Rheinhessische Hügelland, als Freunde zusammenschweißten. Auch die Frauen des Clubs tragen Verantwortung und nicht nur für Kartoffelsalat und Pudding. Zeitweise übernehmen sie souverän die Führung der Zweiräder, während ihre Männer sich mit dem Sozius begnügen. In der gemütlichen Runde dieses Clubs glaubt man sich auf einem großen Familientreffen, mit vielen freundlichen und noch immer begeisterten Mitgliedern. Natürlich hat sich der Club im Laufe der Jahre auch gemauert und zu den Vespa-Fahrern gesellten sich Motorräder hinzu. Auch die Leistungsstärke der Ves-

pas hat erheblich zugenommen, was nicht zuletzt die Verkehrssicherheit ihrer Fahrerinnen und Fahrer erhöht, die mit ihrer PS-Zahl brenzlichen Situationen nun auch einfach davonfahren können. Nach ihrem Selbstverständnis befragt, sagte ihr erster Vorsitzender Klaus Friedrich für die Zweiradfans, dass sie kreative Menschen auf rollenden Rädern sein wollten, die weiter als bis zum eigenen Kirchturm blickten und die sich am Zweiradfahren und auf gemeinsamen Touren an Gottes Natur erfreuen wollten. Pfarrer Dr. Krenski interpretierte seinerseits die Ziele des Zweirad-Clubs theologisch-intellektuell, nach einem entsprechenden Bibelzitat seines evangelischen Kollegen, Pfarrer Wilfried Ritz. Der Club Vespa & Kirche, setzt sich nicht nur füreinander ein: Die Mitglieder engagieren sich darüber hinaus auch bei örtlichen Veranstaltungen. Das hob lobend Ingrid Simon-Werth hervor, die im Auftrag des Bürgermeisters von Neumann die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte.